

Anhand eines Fußabdrucks der Saurierspuren von Barkhausen im Wiehengebirge wird hier die Entstehung von Fährtenplatten erklärt.

Bei den Spuren von Barkhausen handelt es sich um zwei verschiedene Sauriergattungen. Sauropoden (*Elephantopoides barkhausensis*) und von Raubsauriern (*Megalosauropus teutonicus*). diese Saurier sind an der damaligen Nordküste eines mitteleuropäischen Festlandes entlanggezogen. Im Schlamm hinterließen sie ihre Trittsiegel. Aufgrund hoher Temperaturen verfestigten sich diese Spuren schnell. Feiner Sand tat sein übriges und bedeckte sie, dass sie von der nächsten Flut nicht zerstört werden konnten. Im Laufe weiterer Jahrmillionen lagerten sich weitere Schichten über die Spuren. Durch Erdverschiebungen wurden die Schichten nach und nach gekippt und steil gestellt. Dieses war die Geburtsstunde des Wiehengebirges und ca. 10 - 20 km weiter südlich des Teutoburger Waldes.

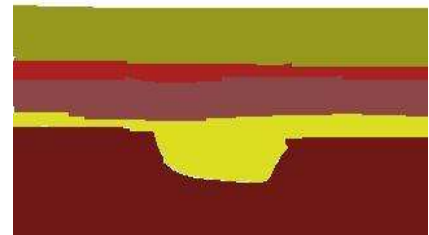
Vor ca. 150 Mio. Jahren.  
Ein Saurier hinterlässt im Schlamm eines Urmeeres seine Spuren.



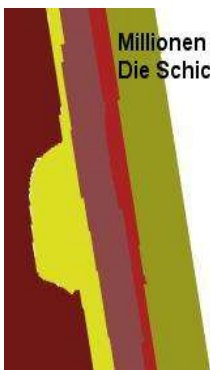
Sonnenstrahlen trocknen den Schlamm, Sand bedeckt die getrockneten Spuren. Das Meer bedeckt dieses bei der nächsten Flut.



Weitere Schichten aus Ton, Sand und Kalk bedecken die Spuren.



Millionen Jahre später:  
Die Schichten werden gekippt.



Um 1920/21:  
Stein wird abgebaut.



1921: Ein Geologe entdeckt die Spuren der Saurier.

In dieser Skizze bedeckt eine Plombe den Abdruck.



Die freigelegte Fährte, wie sie heute noch zu besichtigen ist.



Die Wand im Steinbruch Barkhausen.

